

Pyramidenfest

3. bis 5. 12. 2004

Freitag, 3.12.04:

14.00 Uhr Eröffnung
15.30 Uhr Programm der
Ronneburger Kindergärten

Samstag, 4.12.04:

10.30 Uhr „Breitentaler Musikverein“
13.30 – 18.00 Uhr Familienprogramm

Sonntag, 5.12.04:

10.30 Uhr Adventsandacht
14.00 Uhr ASC-Tanzensemble
15.00 Uhr Instrumentalgruppe
16.00 Uhr Showeinlage der
Tanzschule Schulze

Eintritt frei!

Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

3/2004 (Lfd. Nr. 22)

Für Ronneburg und Umgebung

2.12.2004

Die Weisen aus dem Morgenland

... kommen nach Ronneburg und vervollständigen damit den Figurensatz der unteren Ebene auf unserer Weihnachtspyramide.

Wie auch die anderen Figuren wurden die Drei Heiligen Könige im Auftrag des Heimatvereins von Peter Wede geschaffen. Die Patenschaft über die Figur des Mohren Caspar übernahm die Physiotherapie und Sauna Kunze aus Ronneburg.

Mit der Geldspende der DLRG, die uns im vergangenen Jahr überreicht wurde, konnte die Figur des Melchior angeschafft werden. Für

den Dritten im Bunde, den König Balthasar, hat sich leider noch kein Pate gefunden. Interessenten werden gebeten, sich beim Heimatverein zu melden.

Wir danken allen Spendern und Paten für Ihre Unterstützung und hoffen, auch in den nächsten Jahren den Figurensatz komplettieren zu können.

Die drei Weisen aus dem Morgenland werden pünktlich zur Eröffnung des Pyramidenfestes am Freitag Nachmittag erscheinen.

Dazu erwarten wir alle Spender und Paten.

Who is who? ... Wer ist wer?

Diese Frage beschäftigte uns in den letzten Wochen. Erst einmal muss gesagt werden, dass in der Bibel weder von drei, noch von Königen und erst recht nicht von Caspar, Melchior und Balthasar die Rede ist. Dies alles sind Interpretationszugaben, die über mehrere Jahrhunderte entstanden sind. Aus den Gaben Gold, Myrrhe und Weihrauch wurde geschlossen, dass drei Sterndeuter bzw. Magier – wie sie in der Bibel heißen – dem Jesuskind huldigten. Wohl ein Übersetzungsfehler machte dann aus

Magiern Könige. Die Bedeutung des Wortes König war eine weit geringere als im Mittelalter oder heute. Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar wurden ihnen später gegeben. Caspar stammt aus dem persischen und bedeutet so viel wie „Schatzbewahrer“. Melchior ist hebräisch und bedeutet so viel wie „König des Lichts“. Balthasar aus dem Babylonischen bedeutet „Gott schütze sein Leben“. Der Namenstag aller drei ist der 6. Januar, der auch Dreikönigstag genannt wird.

Fröhliche Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr wünscht
seinen Mitgliedern und
allen Lesern
der Heimatverein Ronneburg



Das Ehepaar Kunze bei der Übergabe der gespendeten Figur. Foto: E. K.

- Sauna Ronneburg -

FK Wir machen aus Freizeit Gesundheit
Frank Kunze
☎ (0366 02) 36093
www.Sauna-Ronneburg.de

07580 Ronneburg
Straße der Opfer des Faschismus 21 b
Fax (0366 02) 924021

Physiotherapie Ute Kunze

Ihrer Gesundheit zuliebe

Ute Kunze
Staatl. gepr. Physiotherapeutin
☎ (0366 02) 23353



Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

Weihnachtspreis: 10 min = 2,60 € (bis 31.12.)

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

2004 – Was für ein Jahr!

Nun ist es wieder so weit, das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es beginnen die sentimentalen Stunden und die Zeit der Jahresrückblicke. Auch wir können uns diesem allgemeinen Trend nicht entziehen und blicken zurück.

2004 – was für ein Jahr! Ein Höhepunkt jagte quasi den nächsten. Unsere Heimatstadt Ronneburg wurde 700 – per Beschluss zwar – aber immerhin ein Grund zum Feiern! Und somit stand alles ganz im Zeichen des Jubelfestes auch beim hiesigen Heimatverein. Doch nun erst einmal das Wichtigste in chronologischer Folge:

Am 5. Februar lud der Heimatverein interessierte Bürger zu einem Dia-Vortrag unseres Vereinsfreundes Henry Patz zur Thematik Mühlen im Gessental in den Saal des „Rothen Hirsches“. Und die Bürger kamen! Mit so vielen Besuchern hatten wir nicht gerechnet. Es wäre mühelos möglich gewesen, die Bogenbinderhalle zu füllen. So mussten an diesem Abend viele Gäste wieder enttäuscht nach Hause gehen, da selbst die Stehplätze nicht ausreichten. Am 3. März haben wir den Vortrag im Hirsch wiederholt und wieder war der Saal bis zum letzten Stehplatz belegt.

Beim obligatorischen Frühjahrs-Subbotnik rückten unsere Vereinsmitglieder dem Brunnenholz zu Leibe und beseitigten herab gefallene Äste und anderen Unrat.

Im April riefen die Stadtverwaltung Ronneburg, die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH und der Heimatverein gemeinsam alle Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb auf. Die Ronneburger machten mit, eher verhalten; denn eine Rückmeldung war nicht verlangt worden.

Im Juni zum Tag des Bergmanns und dem 10. Tag der offenen Tür bei der Wismut GmbH war das Infozentrum für alle Gäste geöffnet – natürlich ohne Eintritt. Dafür gab es keine Führungen, die hätten bei dem Gedränge in der Ausstellung auch nicht durchgeführt werden können. Der Heimatverein servierte Kaffee und Gebäck – was gut bei unseren Gästen ankam.

Zum obligatorischen Volleyballturnier um den Pokal des Heimatvereins, das im Rahmen der Badeparty der Ronneburger DLRG durchgeführt wird, traten in diesem Jahr 8 Mannschaften an. Der Sieger des Jahres 2003, Traktor Raitzhain, konnte seinen Titel in diesem Jahr ver-

teidigen. Gratulation!

Die Pokale wurden, wie in den Jahren zuvor, vom Uhrmachermeister Hamisch zur Verfügung gestellt. **Dafür herzlichen Dank!**

Sarah – so heißt die zweite Brunnenfee, die zum 5. Brunnenfest am 7. August 2004 ihr neues Amt antrat. Trotz provisorischer Stromversorgung und nicht gehaltener Versprechen zur Thematik Energieversorgung ging das Fest gut über die Bühne bzw. den Waldboden.

Mehr als 300 Gäste – jung und alt – genossen die Stunden im Brunnenholz. Für die Jüngeren war das erstmals durchgeführte Brunnenangeln mit der Brunnenfee ein besonderer Spaß.

Vom 14. bis zum 22. August war es dann so weit, Ronneburg feierte Stadtjubiläum. Die Feuertaufe vor der Buga sei bestanden, titelte die Tageszeitung am 23. August. Ein Fest, das wohl allen, die es miterlebt haben, noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Und wir waren mit dabei. Bei der Vorbereitung, Werbung, Organisation und Durchführung. Pünktlich zum Fest brachte der Heimatverein eine auf 700 Stück limitierte Postkartenserie mit sieben historischen Motiven der Stadt heraus. Im „Parkcafé“ des Heimatvereins vor der Bogenbinderhalle gab es reichlich Kaffee und Kuchen. Die extra von uns bestellte Geburtstagstorte zum 700sten kam von der Bäckerei Laudenschach aus Gera und hat wohl allen, die in den Genuss kamen ein Stück davon zu erhalten, sehr gut geschmeckt.

Der Festumzug am 22. August war die größte Herausforderung, die wohl in überzeugender Weise bestanden wurde. Wir waren Mitorganisator und Teilnehmer zugleich. Extra Kostüme hatten sich unsere Vereinsmitglieder zugelegt, den Trachtenverein aus Göbnitz engagiert und einen Festwagen liebevoll dekoriert, um die Geschichte der Textilstadt Ronneburg lebendig werden zu lassen.

Beim nun anstehenden Pyramidenfest haben sich, wie soll es in diesem Jahr auch anders sein, Promis angemeldet. Den noch nicht bestätigten Gerüchten zu Folge, sind drei Könige aus dem Morgenland auf dem Weg nach Ronneburg, um unsere Pyramidenbesatzung zu verstärken. Das Eintreffen der Weis(s)en und natürlich auch des Schwarzen – pardon Negriden – wird für Freitag Nachmittag erwartet.
R. Schreck

Blumenschmuckwettbewerb 2004

Die Auszeichnung der ersten 6 Preisträger fand im Rathaus am 5.11.04 statt. In würdiger Form wurden die Preise durch den Bürgermeister überreicht.

1. Preis: Fam. Steiniger/Bieräugel, Breitalstraße 2
2. Preis: Fam. Bochmann, Oststraße 13
3. Preis: Fam. Heyberger, Raitzhain, Beerwalder Weg 4
4. Preis: Frau Thea Oswald, Hainberg 3
5. Preis: Frau Ursula Kühn, Mittelstraße
6. Preis: Herr Ricco Bernatek, Dorfclub Grobsdorf

Weiterhin wurden für Fenster- und Balkongestaltung noch 11 Gewinner ermittelt.

IHR FACHGESCHÄFT FÜR UHREN UND SCHMUCK

Helmut 
HAMISCH

Uhrmachermeister & Juwelier
Markt 17/18 · Ronneburg
Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88

*Wir danken unserer verehrten
Kundschaft für die jahrelange Treue
und wünschen frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr.*



Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9 – 12,30 Uhr / 14 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr,
Parkmöglichkeiten in der Rödergasse, 1 Minute Weg.

zum Advent: 4.12. 9 – 18 Uhr
11.12. 9 – 16 Uhr
18.12. 9 – 16 Uhr

Sport & Freizeit **BEIER**

Inh. Rainer Firlus

Markt 10 · 07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 2 30 46



*Wir danken unserer Kundschaft
und allen Sportfreunden für Ihre Treue
und wünschen frohe Weihnachten und guten Ratsch!*

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9–18 Uhr · Samstag 9 – 12 Uhr

Das BUGA-Gebiet verändert sein Gesicht



Bundesgartenschau 2007
Gera und Ronneburg®

In allen Bereichen der Bundesgartenschau konnte das Entstehen des Thüringer Großereignisses im Jahr 2007 mitverfolgt werden. In nur einem Jahr nahmen die Visionen zur Neuen Landschaft Ronneburg sichtbare Gestalt an. Im **Stadtpark Ronneburg** wurde beispielsweise der Uferbereich des Baderteiches neu gestaltet und präsentiert sich nun als attraktiver Anziehungspunkt vor der Kulisse des Schlosses.



Eichenpflanzung an den Lichtenberger Kanten Bild: BUGA 2007 GmbH

In dem 124 ha großen Gebiet der **Neuen Landschaft Ronneburg** wurden mit Unterstützung der WISMUT gigantische Erdarbeiten durchgeführt. Auf den neu gestalteten **Lichtenberger Kanten** konnten die Profilierungsarbeiten abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2004 wurden die ersten Stiel-Eichen gepflanzt. Die ca. 30 Jahre alten Bäume mit einem beachtlichen Stammumfang von 50 – 60 cm und bis zu neun Metern Höhe verstärken eindrucksvoll die Konturen der Lichtenberger Kanten. Im Herbst erfolgten dann die ersten Kräuteransaat auf den Lichtenberger Kanten, die im Frühjahr für einen bunten und duftenden Pflanzenflor sorgen werden. Auch auf dem **Ronneburger Balkon** wurde in diesem Jahr der Wegebau fortgeführt. Im Bereich der zukünftigen Festwiese wurden weitere Hainbuchen und Eichen gepflanzt. Der Bereich des **Rittergutes** zeigt mit seinen Geländeregulierungen schon eine Vision für 2007. Mit den notwendigen Tiefbauarbeiten für die Be- und Entwässerungsanlagen konnten wichtige Voraussetzungen für die gärtnerische Gestaltung abgeschlossen werden. Die Stützmauer des Treppenaufganges zum Herrenhaus

ist fertiggestellt und das Geländer montiert.

Nichterhaltungswürdige

Gebäudeteile des Rittergutes wurden beraumt und abgerissen. Das Herrenhaus und die alte Scheune sollen bleiben. Während der Bundesgartenschau wird die WISMUT GmbH dann die sanierte Neue Scheune als Ausstellungsfläche zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Sanierung nutzen.

Damit im BUGA-Jahr 2007 die Rosen in voller Pracht erblühen können, wurden im Herbst die ersten Rosen auf der **Südterrasse** gepflanzt. Im **Arboretum** wurden die im Frühjahr 2004 begonnenen Pflanzungen fortgesetzt, notwendige Vorarbeiten für die Errichtung der **Kleinen Welten** sind geleistet. Gleichzeitig erfolgte die Oberbodenandeckung und die Ansaaten von Rasen. Westlich des Kirscherberges gelegen befindet sich das sogenannte Hausental. In diesem Jahr wurde dort mit dem Bau des Wanderweges begonnen. Dieser wird das Arboretum mit dem Neuen Tal der Neuen Landschaft Ronneburg verbinden. Im gesamten Gebiet wurden verschiedene Sträucher gepflanzt, die vorhandenen Kleingärten mit gemischten Blütenhecken umgeben, Strauchrosen im Bereich des Parkplatzes am Kirscherberg gesetzt sowie bodendeckende Rosen im Bereich der Schiefermauer am Kirscherberg gepflanzt. Im **Mühltal** der Stadt Ronneburg wurde mit dem Wegebau und der Pflanzung von Hecken begonnen. Der 24. August 2004 war ein besonderer Termin – der Einschub der **Eisenbahnbrücke**. Viele Ronneburger Bürger und Interessenten verfolgten mit großem Interesse den Brückenversuch. Die 585 Tonnen schwere, 78 Meter lange und 7,80 breite Brücke legte in nur wenigen Stunden einen Weg von 19 Metern zurück. Nach dem Einbau der Brücke begann der Aushub der Kerbe. Die anfallenden ca. 78.000 m³ Erdmassen wurden vor allem für den Bau von Rampen, Wegen und zur Geländeregulierung im Mühltal verwendet, die überschüssigen Erdmassen in den benachbarten Tagebau Lichtenberg eingebracht. Durch die Talöffnung wird das **Gessental** eine Renaissance als Naherholungsgebiet für die Ronneburger erleben.

Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 GmbH

Gagarinstraße 81 · 07545 Gera

Tel.: (0365) 55 2007 · Fax: (0365) 55 200 99

E-mail: presse@buga2007.de · Internet: www.buga2007.de

Stand: 26. November 2004

„Grenzsteinweg“ im Gessental

Projekt des Vereins zur Förderung der Bundesgartenschau Gera-Ronneburg 2007 e.V.

Im Rahmen seines Engagements begleitet und verantwortet der „Verein zur Förderung der Bundesgartenschau Gera-Ronneburg 2007“ verschiedene Projekte, die einen wichtigen Rahmen für die BUGA 2007 darstellen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen das Projekt „Grenzsteinweg“ näher vorstellen.

Das Gessental mit seinen Wiesen und Wäldern verbindet die BUGA-Kernzonen in Gera und Ronneburg und stellt damit ein wesentliches Bindeglied der Kernzonen dar. Am Rande des idyllischen Weges, in den Fluren der Gemarkungen Grobsdorf, Thränitz und Gessen, befinden sich historische Grenzsteine, die einen Teil der alten Eigentumsverhältnisse an Grund und Boden in der Vergangenheit widerspiegeln.

So verliefen hier einst die Grenzen zwischen dem Großherzogtum Sachsen-Weimar, dem Herzogtum Sachsen-Altenburg und dem Königreich Sachsen. Unter den aufgefundenen Grenzsteinen aus Sandstein befinden sich auch zwei so genannte „Dreiherrensteine“. An ihnen laufen die jeweiligen Grenzen der 3 Eigentümer zusammen.

Der Förderverein hat sich der Erhaltung dieser historischen Steine



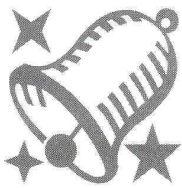
verschrieben und betreut im Rahmen dieses Projekts deren Sanierung.

Mit Unterstützung der Dienststelle Gera des Katasteramtes Zeulenroda, dem Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera und nicht zuletzt den durch den Verein gewonnenen Sponsoren werden die

Steine neu gerichtet und von einem heimischen Steinmetz aufbereitet. Dabei werden beispielsweise zerstörte Grenzzeichen neu aufgebaut, andere von Moos und Ablagerungen befreit und entsprechend behandelt. Natürlich wird dem Alter der Steine Rechnung getragen, so dass sich an dem Charakter der historischen Steine auch nach deren „Jungfernkur“ nichts ändern wird.

In diesem Zusammenhang werden ein paar weitere alte Grenzsteine aus anderen Gebieten Thüringens als Lapidarium aufgebaut und spiegeln somit die Vielstaatlichkeit Thüringens in den vergangenen Jahrhunderten wieder.

Tobias Friedrich, Verein zur Förderung der Bundesgartenschau Gera-Ronneburg 2007 e.V.



Weihnachten auf „MS Ronneburg“

aufgeschrieben von Friedrich Seibicke, dem ehemaligen Funkoffizier

An einem grauen Novembertag Mitte der 1970er Jahre verlässt Motorschiff RONNEBURG den Rostocker Überseehafen für eine mehrmonatige Reise nach Indien. Mit drei Tagen Verspätung zur Segelliste läuft das Schiff am 18. 12. ohne vorherige Reedeliegezeit morgens in Madras/ Tamil Nadu, der südindischen Hafenstadt am Golf von Bengalen ein und ist um 10.25 Uhr mit Steuerbordseite fest. Nun heißt es „Hurry up“ beim Löschen der Ladung und beim Landgang. Kaum einer schafft es, sich auf indischen Boden die Füße zu vertreten. Nach knapp zwei Tagen klingt das Kommando „Komplexbrigade, klar vorn und achtern!“ durch das Schiff. „Aufkürzen, eins-eins“, „Vorschlepper fest!“, „Anker aus dem Wasser!“, „Vorleine los“, „Achtern alles los und ein“, „Ruder und Schraube klar“. Um 17.57 Uhr geht der Lotse von Bord. Das Schiff verlässt Madras mit Kurs auf Colombo, die Hauptstadt von Sri Lanka.

Bei einer besinnlichen Stunde in der Kammer des E-Ingenieurs kommt bei Kerzenschein und Freddy's „Weihnachten auf See“-Gesang erstmalig Weihnachtsstimmung während dieser Reise auf. Anderthalb Tage dauert die Überreise und nur dem nicht allzu großem Arbeitseifer der Stauer im Hafen Colombo ist es zu danken, dass das Schiff nicht schon am Abend des gleichen Tages, sondern erst am Nachmittag des darauffolgenden wieder ausläuft.

Am darauffolgenden Vormittag trifft der Frachter an der Malabarküste vor Cochin, Bundesstaat Kerala, leuchtet im tropisch-stählernen Blau, das Thermometer steigt auf 32 Grad. Der Makler hat bei Einlaufen nur vier private Briefe für Besatzungsangehörige an Bord gebracht. Sentimentale Anwandlungen bei dem, der sehnsüchtig auf Post von seinem getreuen Weib gewartet hat, sind beim Arbeitsstress an den Luken oder beim schweißtreibenden Landgang zum Malabar Hotel an der Landspitze von Willington Island schnell überwunden. Durch die Aufbauten schleichen exotische Gestalten. Ein Friseur bietet seine Dienste an. Der Chief lässt sich zur Feier des Tages einen Fason-Schnitt verpassen, der sich gewaschen hat. Ein Wahrsager macht bei den parteilehrjahrgestählten dialektischen Materialisten keinen großen Umsatz. Außerdem möchte sich keiner an einem solchen Tage die Pest an den Hals prophezeien lassen. Aus seinen Äußerungen ist zu entnehmen, dass er trotzdem auf Schiffen der Deutschen Seereederei gut bekannt zu sein scheint. Im Steuerbord-Gang haben Händler ein großes Sortiment von Sandel- und Rosenholzschneideren zum preiswerten Kauf ausgebreitet. Ein kleiner Weihnachtsmarkt zur rechten Zeit, wenn auch die feilgebotenen Buddhafiguren absolut nichts mit der christlichen Lehre gemein haben. Jeder der vorbeikommt, versucht die Götzenbilder auf den Kopf zu stellen, weil sie angeblich erst dann Glück verheißen.

Auf einigen Schiffen der DSR ist es Tradition, dass sich die Besatzung gegenseitig Pakete packt, die Heiligabend verteilt werden. Die Empfänger werden durch Los ermittelt. Ob der Absender anonym bleibt oder sich offenbart, bleibt jedem selbst überlassen. Einige, die das Zeremoniell schon kennen, haben sich vorbereitet und in ihrem Seesack zu Hause eine Kleinigkeit und sogar Weihnachtspapier zum Einpacken verstaut. Die meisten greifen auf das Sortiment in der Transitlast zurück. Zum Erstaunen aller haben in der Regel nach dem Auspacken die Männer eine Flasche Weinbrand und die Damen eine Flasche Rotkäppchen vor sich stehen. Aber nicht der Inhalt zählt, sondern der Spaß rund um die Aktion. Der fängt einige Tage vorher beim Öffnen des Loses mit einem „Oh, Gott“ an, wenn ein Decksmann den Kapitän erwischt hat. Er endet mit dem Grübeln darüber, wer beobachtet mich jetzt beim Auspacken? Auf jeden Fall wird das Bordklima dadurch familiärer und vertrauter. Die letzten Pakete treffen im Laufe des 24. ein und füllen schließlich fünf große Seesäcke. Die in Rostock übernommenen Fichten haben die Reise relativ gut überstanden. Der Kabelgattmatrose sorgt mit der Lackfarbe Decksgrün dafür, dass sich die Nadeln noch drei Tage an ihrem Platze halten.

Die Christbäume in den Messen werden am Nachmittag von den Stewardessen festlich dekoriert. Die bunten Weihnachtsteller mit den in Westeuropa beschafften Leckereien kommen in der Offiziersmesse an ihre Plätze. Das Abendbrot findet für alle in der Mannschaftsmesse statt. Es gibt keine andere Wahl – Halberstädter mit Kartoffelsalat und Radeberger stehen auf dem Speisezetteln.

Nun hilft kein Zittern und kein Zagen, einer muss sich zum Weihnachtsmann machen. Anwärter gibt es genügend. Von den 13 Offizieren sind 9 Barträger. Die Neutralität des Funkoffiziers im Spannungsfeld zwischen Nautik und Maschine und die musische Begabung seiner Berufsgruppe prädestiniert ihn für diese Aufgabe.

Um 19 Uhr versammelt sich die Mannschaft in der Messe. Nicht mit weißen Hirschen, sondern im Gefolge von vier Vollmatrosen, die die Seesäcke mit den Paketen voranschleppen, trifft der Weihnachtsmann – zünftig eingekleidet mit rotem Bezug auf der Reedereimütze – zur Bescherung ein.

Beim Überreichen der Weihnachtstelegramme gibt es erst lange Gesichter. So mancher, der fest mit einem kurzen Gruß von zu Hause gerechnet hat, geht leer aus. Wie sich herausstellt, hatte Rügen Radio am 22. Dezember über 6000 Telegramme von Land bekommen und brauchte drei Tage, um diese Flut zu sortieren. Die zunächst Übergangenen sind auch mit verspätet eintreffenden guten Wünschen zufrieden.

Nun macht sich Knecht Ruprecht ans Pakete verteilen. Doch ohne Fleiß kein Preis. Ans Auspacken darf erst der gehen, der seine polytechnische Bildung mit einem niveaullollen kulturellen Beitrag unter Beweis gestellt hat. Einige ringen sich mehr oder weniger gequält ein Verslein ab und wenn es nur das vom lieben, guten Weihnachtsmann ist. Es schlummern aber auch Talente in dem einen oder anderen und mancher registriert erstaunt, dass er seinen Kollegen von der Seite noch gar nicht gekannt hat.

Für ausgesuchte Kandidaten gibt es besondere Geschenke. Der Eisbär (Kühlmaschinenist), der verzweifelt eine Frau sucht und dessen Posteingang zu seiner Heiratsanzeige die halbe Besatzung auswertet, erhält als Übergangslösung eine Wärmflasche. Ein prähistorischer Löschpapierroller, der sich noch von der Werfterstausstattung im Store herumtreibt, wird dem technisch versierten Chief und Chef des Neuererkollektivs als „Mistikack – die Revolution im A... abwischen“ verkauft. Ein defektes Magnetron aus dem Radargerät findet sinnvolle Verwendung. Eine ledige Stewardess kann nun einen „Psychoanalytischen Sexual-Magneten nach Siegmund Freud“ ihr eigen nennen. Der zeigt tatsächlich Wirkung, denn im Verlaufe des Abends zieht sie einen hübschen Matrosen magisch an. Das Christkind stiftet eine junge Liebe unter Palmen, die mindestens über die Dauer der Reise anhält. Der DFF hätte es in der Serie „Zur See“ aufgreifen sollen. Auch andere wären gern an die Stelle des Auserwählten getreten, obwohl zu Hause deren Freundin wartet. Denn der Spatz in der Hand ist jedem lieber als die Taube auf dem Dach.

Die Maklerei spendiert für jedes Besatzungsmitglied eine Schnitzerei aus Sandel- oder Rosenholz. Aus dem Kultur- und Sozialfonds erhält jeder ein Buch mit Erinnerungswidmung. Offensichtlich hat ein desinteressierter landseitiger Angestellter der Reederei bei der Zusammenstellung wild in die Ladenhüter der Volksbuchhandlung hineingegriffen oder man hat die Auswahl gleich dem Volksbuchhandel überlassen, der die Gunst der Stunde zu nutzen wusste.

Zwei Stunden geht es in der Offiziersmesse beim eisgekühlten Weihnachtspunsch hoch her, bis auch die letzte liebevoll verpackte Flasche Schnaps ihren Besitzer gewechselt hat.

Bald darauf zerstreut sich die Gemeinde. Mancher Familienvater verholt sich mit etwas Wehmut in die Koje, in Gedanken bei seinen Kindern im fernen Rostock oder Karl-Marx-Stadt, die just um diese Zeit beginnen, ihre Geschenke auszupacken. (Fortsetzung auf Seite 8)

Alt-Ronneburg

Auf den Spuren des Stadtrundgangs von Stadtbaumeister Kühn, den wir in der Osterausgabe veröffentlichten, wandelte neulich Vereinsmitglied Henry Patz. Seine Gedanken zu Vergangenheit und Gegenwart hat er aufgeschrieben:

Ich stehe auf dem Kirchplatz und schaue durch das kleine Pfarrgässchen in Richtung Markt. Dieser Ausblick ist erst seit 1970 durch den Abriss des Spenglerschen Hauses und der dahinter liegenden Gebäudeteile möglich geworden. Die Gasse war ursprünglich viel schmaler. Mein Blick fällt auf die Litfass-Säule, die erst seit August dieses Jahres auf dem unteren Markt steht.

Während ich auf dem Markt ankomme, fährt gerade ein Omnibus mit der Aufschrift „Bundesgartenschau 2007“ an mir vorüber.

Mein Weg führt über den Markt vorbei an der großen Weihnachtstanne hinein in die Marktgasse, um dann zur Torgasse zu kommen. Der Volksmund nannte früher dieses Stück auch Gänsehals, weil es noch keine Verbindung von der Marktgasse in die Heinrich-Heine-Straße – früher Hohe Straße – gab. Erst später erfolgte an dieser Stelle der Durchbruch.

An „Kölbels Gaststübel“ schaue ich nach rechts. Hier befand sich seit 1384 das Obere Stadttor, das auch „Großensteiner Tor“ genannt wurde. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Tor abgetragen. Heute erinnert an dieser Stelle ein Pflasterstreifen im Asphalt der Bundesstraße an den Durchlass in der Stadtmauer sowie eine Erinnerungstafel am oben genannten Haus.

Nachdem ich die Ampelkreuzung August-Bebel-Straße/Zeitzer Straße erreicht habe, überquere ich bei Grün die B7 in Richtung Bergkellergasse. An der Ecke stehe ich vor einem leer stehenden Haus, in dem sich früher eine Gastwirtschaft – der „Altenburger Hof“ – befand. Die gibt es schon lange nicht mehr, sie ist höchstens den älteren Ronneburgern unter dem Namen „Spitzhacke“ in Erinnerung geblieben.

Die Bergkellergasse hat ihren Namen von den vielen Kellern, die erst nach dem 30-jährigen Krieg von ihren Besitzern auf dem Grundstück, das sie bebaut haben, angelegt wurden. Reste dieser sichtbaren Kellereingänge befinden sich „Unter den Linden“.

Ich biege jetzt links in die Erbisstraße ein und schaue mir den neu angelegten Hof der Ronneburger Wohnungsgesellschaft an. Ein großer Walnussbaum und neue Pkw-Stellplätze fallen mir auf. In der Hirschgasse angekommen, hupt ein Auto und ich muss zur Seite springen. Am „Roten Hirsch“ – einst ein Gasthof, heute der Sitzungssaal des Ronneburger Stadtparlaments – verlasse ich die Hirschgasse wieder. Durch die Herrengasse erreiche ich die Siebenberge. Dieser Name entstand aus der Siedlung der sieben Bürger. Die 7 Bürger, im Volksmund „Börger“ gesprochen, hießen noch 1764 so. Später waren aus den „Börger“ „Berge“ geworden, und als man über 100 Jahre später – vielleicht sogar erst 1876 – die entstandene Straße amtlich benannte, bekam sie das Straßenschild „Siebenberge“.

Noch immer stehe ich hier und mein Blick richtet sich auf das alte Ronneburger Schloss. Durch das verschlossene Gittertor kann ich noch die letzten Augenblicke vom Sonnenuntergang sehen. Das Bauwerk ist die eigentliche Keimzelle unseres Ortes. Die „Ronneburg“ oder „Alte Burg“ war im 12. und 13. Jahrhundert ein Vorposten deutscher Kolonisten östlich der Elster. Durch den Schutz der Burg konnte sich ein Marktflecken herausbilden.

Ich gehe jetzt die Schloßstraße entlang, da winkt mir im Licht der alten Straßenlaterne das Wirtshausschild vom Restaurant „Skatklause“ zu und veranlasst mich zur Einkehr.

Nach guter Bewirtung in dieser rustikalen Gaststätte setze ich meinen Rundgang fort und schaue jetzt in Richtung Kirchturm. Was mag wohl dieses Bauwerk alles erlebt haben? Die Marienkirche war und ist auch heute noch ein interessantes Gebäude, und wegen ihrer gut erhaltenen Ladegastorgel ist ein Besuch immer zu empfehlen.



Der Markt im vorweihnachtlichen Glanz

Digi-Foto: E. Krätzschmar

Bei dem alten „großen Konsum“, der es schon lange nicht mehr ist, biege ich links ab und gehe zum südlichen Markt. Im Licht des Kandelabers, der erst vor einigen Monaten neu aufgestellt wurde, sehe ich langsam weiße Schneeflocken fallen. Trotz der kühlen Luft, die von Osten her weht, nehme ich mir am Brunnen vor dem Hotel „Gambrinus“ die Zeit, über den Markt und seine Häuser nachzudenken. Die meisten Gebäude stammen aus der Zeit nach 1829, denn genau vor 175 Jahren gab es zwei Großbrände in der Altstadt. Nur das Rathaus und einige Häuser auf der Südseite des Marktes, darunter das „Noack'sche Haus“ blieben verschont.

Schon wieder fährt der Omnibus mit der Buga-Werbung an mir vorbei und ich denke daran, wie es wohl in 3 Jahren hier aussehen wird. Vielleicht werden dann auch tausende Menschen die Straßen und den Marktplatz säumen, sowie es beim großen Festumzug zur 700-Jahr-Feier in diesem Sommer war. Jetzt ist der Markt wieder menschenleer und nur die Glocke vom Rathauerturm durchbricht die Stille.

Im warmen Licht der vielen Scheinwerfer steht das altherwürdige Rathaus mit seiner englisch-roten Fassade wie ein Bollwerk, die Mitte unserer Stadt und unsere kommunale Selbstverwaltung markierend.

Am Oberen Markt erinnert die neue Ronneburger Ratswaage vor der Rathausfassade an die einstige Bedeutung dieser Einrichtung für das Marktwesen. Den Ratskeller gibt es schon lange nicht mehr, dafür hat die Sparkasse im Untergeschoss des Rathauses ihr Domizil gefunden – eben immer ganz in unserer Nähe.

Ich gehe weiter über den vorweihnachtlich geschmückten Markt in Richtung Altenburger Straße. Liebevoll dekoriert sind die Schaufenster.

Die Nacht ist hereingebrochen und es ist ziemlich kalt. Zeit, sich bei einem Glas heißem Glühwein im Gasthaus oder zu Hause aufzuwärmen und die Vorweihnachtszeit zu genießen.

Wunderweiße Nächte

Es gibt so wunderweiße Nächte,
drin alle Dinge Silber sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
als ob er fromme Hirten brächte
zu einem neuen Jesuskind.

Weit wie mit dichtem Demantstaube
bestreut, erscheinen Flur und Flut,
und in die Herzen, Traumgemut,
steigt ein kapellenloser Glaube,
der leise seine Wunder tut.

Rainer Maria Rilke



700 Jahre Ste...

FESTWOCHE vom ...



Unser 5. Brunnenfest

Am 7. August 2004 fand das diesjährige Brunnenfest statt. Trotz der hohen Temperaturen kamen viele Besucher ins Brunnenholz, wo sie reichlich Schatten vorfanden. Zum Glück standen die Zelte diesmal weiter drinnen im Wald.

Von 13 bis 18 Uhr – bei Kaffee und Kuchen, Rostern und Bier, Wein und auch Eis – verging der Nachmittag wie im Fluge. Für die musikalische Unterhaltung von Horst Hoffmann und dem „Hainberg Duo“, bedanken wir uns.

Die neue Brunnenfee Sarah wurde von den Gästen herzlich begrüßt. Besonders die Kinder haben sie mit Beschlag belegt beim Angeln der Punkte, für die es dann Süßigkeiten gab. Den Brunnen stellte uns Herr Kunze von der Sauna Ronneburg zur Verfügung. Die Schärpe der Brunnenfee wurde von der Firma J&K Modehaus gesponsert und der Firma CT-Werbung Riedel bedruckt.

Der Feuerwehrverein stellte uns wieder Bänke und Tische zur Verfügung, Frau Strobel vom Schlemmer-Eck in Großenstein spendete einige Kuchen, der Bauhof führte die notwendigen Mäharbeiten aus und entsorgte den Müll. Getränkeverkauf Oeser und „Herr Licher“ von Schaller-Getränke brachten



Weihnachten auf MS Ronneburg

(Fortsetzung von Seite 4) Besonders hart scheint es jene zu treffen, die erst als gestandene, reife Männer zur christlichen Seefahrt gestoßen waren. Hier sah der stille Beobachter in anderen Jahren auch schon mal Tränen oder der Kummer wurde in einem für sie nicht zuträglichen Maße im Alkohol ersäuft. Viele scheinen sich auch diesmal im weihnachtlichen Trennungsschmerz im stillen Kämmerlein noch einen eingepützt zu haben, denn als am Weihnachtsmorgen feierlich der Frühschoppen eröffnet wird, nehmen nur vier hartgesottene Mannen teil. Fast immer ist Weihnachten an Bord trotz aller Besinnlichkeiten weniger ein sentimentales Rührstück als vielmehr ein weiterer Anlass, um sich einen anzutüttern.

Doch Dienst ist Dienst. Den ganzen ersten Feiertag über ist Betrieb an allen Luken. Das für den Abend geplante Bordfest muss mangels abkömmlicher Teilnehmer verschoben werden.

Am 2. Feiertag platzt das Auslaufmanöver in die Mittagstafel hinein. Tragisch ist es nicht. Wenn sich die Kombüse besonders auf Weihnachten vorbereitet haben sollte, so hat sie es außer beim bunten Teller geschickt zu verbergen gewusst. Es gibt Leber mit Zwiebel und abends Hefeklöße. Das kommt bei denen nicht gut an, die in der heiligen Nacht vom Gänsebraten geträumt hatten. Aber zur Ehrenrettung des Smut sei gesagt, am 1. Feiertag bestand des Festmahl wenigstens aus der Keule von einem Stallhasen. Wieder auf hoher See starten nachmittags ein großes Skatturnier und am Abend das verschobene Bordfest mit Tanz und Barbetrieb. Die Stewardessen als einzige Frauen werden dabei stark beansprucht und den Mixgetränken wird reichlich zugesprochen. Von beidem animiert rafft sich die Decksgang auf und gibt im eigens gegründeten Männergesangsverein „Trockene Kehle“ anzügliche Lieder zum Besten.

Als nächster Hafen wird Bombay angesteuert, wo die Besatzung der RONNEBURG den Jahreswechsel erleben wird. F. S.

Fotos auf den Seiten 6 und 7:
Stadtverwaltung, Foto-Lechner, Heimatverein

Impressum „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 2000 Stück)

Herausgeber: Heimatverein e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg Tel. 355 27
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg Tel. 222 73

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimatvereins.

Biertischgarnituren, Herr Weber aus Haselbach verkaufte Eis, und Frau Luef Wein und Zwiebelkuchen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die geholfen haben, auch bei den Mitgliedern des Heimatvereins.

Bei den Vorbereitungen des Brunnenfestes gab es wieder einigen Trübel, denn durch den Abriss des „Roten Hauses“ (Ribu) hatten wir keinen Stromanschluss. Für 2000,- Euro hätten wir uns diesen verlegen lassen können, das war uns dann aber doch zu teuer. Nach vielen Telefonaten haben wir Helfer bei der Wismut GmbH gefunden, die uns das Kabel zur Verfügung stellte. Die Familie Hahn ermöglichte uns den Anschluss an Ihre private Elektroanlage ermöglichte. Die Firma Elektro-Lauckner stellte uns den Anschlusskasten zur Verfügung, den die Firma Elektro-Jander anschloss. Allen sagen wir hiermit nochmals unseren herzlichen Dank, auch der Familie Seidemann, die tatkräftig zapackte.

Zum Ärgernis wurde im Nachhinein der Wasseranschluss. Wir mussten beim Zweckverband für das Standrohr 250,- Euro Kautions hinterlegen. Nach Rückgabe sollte innerhalb 6 Wochen das Geld wieder zurückerstattet werden. Leider geschah dies erst Ende Oktober. Deshalb sind wir einigermaßen sauer auf diesen Verband, der mit unserem Geld schön gearbeitet hat.

Ausfahrt zur Landesgartenschau

Am 29. September trafen sich fast alle (?) Vereinsmitglieder pünktlich um 9.30 Uhr auf dem Ronneburger Bahnhof, um nach Zeitz zur Landesgartenschau Sachsen-Anhalt zu fahren. Trotz Regenwetters war gute Laune angesagt.

In Zeitz angekommen, regnete es noch immer, aber wir waren gut vorbereitet mit Schirmen, Mützen und Wetterbekleidung.

Trotzdem wurde es bissel ungemütlich und wir sind in das Schloss Moritzburg zur Kinderwagen-Ausstellung gegangen. Es war sehr interessant, da sogar der gleiche Kinderwagen, in dem ich 1960 meine Tochter ausfuhr, ausgestellt war. Wie doch die Zeit vergeht!

Mittagessen – da waren sich fast alle einig – gibt es Erbsensuppe mit Bockwurst. Später zum Kaffee und Kuchen im Festzelt waren alle froh und heiter, denn es wurde Stimmungsmusik (Holzmichel) gespielt.

Die Landesgartenschau war sehenswert, für jeden Geschmack war etwas dabei. Es war gerade die Zeit der Dahlienblüten. Wunderschöne Exemplare gab es zu sehen. Manch einer hat sich Ideen für den eigenen Garten geholt.

Gegen 18 Uhr fuhren wir zurück. Im vollbesetzten Zug störte uns das Verhalten einiger jugendlicher Fahrgäste auf der Toilette.

Trotzdem, es war ein erholsamer Sonnabend. Bis zum nächsten Mal.

R. Günther

Videoschau in der Schillerschule

Am 25.10.04 hatte der Vorstand die Mitglieder des Heimatvereins zur Jahreshauptversammlung in die Aula der Schillerschule eingeladen.

Gleich der erste Tagesordnungspunkt sprengte zeitlich den Rahmen der Versammlung. Eine Videovorführung und ca. 200 Einzelfotos auf Großbildformat vorgetragen, begeisterten die anwesenden Mitglieder. Der Videofilm von Frau Pohlens mit einer Laufzeit von ca. 50 min. zeigte fast den gesamten Festumzug der Ronneburger 700-Jahr-Feier. Kommentare und die jeweilige Begleitmusik rahmten das Ganze ein. Im Anschluss wurde auch noch der Beitrag von Herrn Pohlens gezeigt, der mit 200 Einzelbildern ebenfalls den Festumzug dokumentierte.

Die noch geplanten Tagungsordnungspunkte mussten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Der Vorstand und alle anwesenden Mitglieder bedanken sich recht herzlich bei Familie Pohlens für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung sowie für der Erstellung der DVD's und CD's. K. Jakob

16.12.04 Weihnachtskonzert in der Regelschule

18 Uhr in der Aula · Leitung Kantor Leich, Dr. Schmidt
Der Eintritt ist frei!

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Mobile häusliche Krankenpflege & Seniorenbetreuung
H. & S. Aurich

Mobile häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

*Wir wünschen allen Patienten,
den Angehörigen,
allen Freunden, Verwandten und Bekannten
sowie unseren Mitarbeitern
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, glückliches neues Jahr.*

H. & S. Aurich
Markt 8
07580 RONNEBURG
Telefon (03 66 02) 9 23 44
Telefax (03 66 02) 9 23 45

Kosmetikstudio & Parfümerie
seit 1981

Gutscheine tolle Weihnachtspräsente

Jutta Krieger
Kosmetikmeisterin
Herrngasse 9 · 07580 Ronneburg · Telefon (036602) 3 43 24

Permanent Make up

Nagelmodellage

Kosmetische Ultraschallbehandlung

Fußpflege

Eine schöne Adventszeit,
besinnliche Weihnachtstage
und alles Gute im neuen Jahr!

Dieter Schneider
Generalvertretung
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Vermittlung von Anlagen und Immobilienfinanzierungen
in Gemeinschaft mit der Dresdner Bank

Markt 41
07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 2 27 61
Telefax (03 66 02) 2 35 66

Agrargenossenschaft Kauern eG
Kaimberger Str. 2 · 07554 Kauern
Telefon (03 66 02) 5 98 15

Wir bieten Ihnen in der betriebseigenen Verkaufsstelle in Kauern:

- Rindfleisch und Schweinefleisch aus eigener Aufzucht und Schlachtung
- Wurst und Wurstwaren aus eigener Verarbeitung

Weiterhin empfehlen wir unseren **Partyservice**

- Aufschnittplatten – Käseplatten – Fischplatten
- Spanferkel – Mutzbraten
- verschiedene Pfannengerichte – Grillplatten u. v. m.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 – 17 Uhr · Sa 8 – 11 Uhr

Karosserie- & Lackier-Fachbetrieb
Uwe Hahn

• **Unfallreparaturen** •

- Karosserie- und Richtbankarbeiten • Lackierarbeiten aller Art •
- Autoglasreparatur und Ersatz • Kunststoffreparatur •
- Fahrzeugbeschriftung • Hol- und Bringdienst •
- Werkstattdatensatzfahrzeug • Füllen/Verkauf von Spraydosen •

Uwe Hahn · Autolackierermeister
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG
Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60

Schlemmer-Eck

Sie bestellen – wir liefern:

- Kaltes und warmes Buffet
- Plattenservice und Pfannengerichte
- Salate aus eigener Herstellung • Beilagen

Party-Service Sigrid Strobel

Am Südrand 7
07580 Großenstein
Tel. (03 66 02) 2 27 66

Mo - Fr 9 – 18 Uhr
Sa 8 – 10 Uhr auf Vorbestellung
Sa ab 10 Uhr freier Verkauf
Dienstag Ruhetag

Bitte reservieren Sie vor Festen und Feiertagen rechtzeitig!

Frohe Weihnachten
und ein glückliches und
erfolgreiches neues Jahr
wünschen wir
allen Mitgliedern
und Freunden.

**Breitentaler Musikverein
Ronneburg e.V.**

❁❁❁ Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr ❁❁❁

Zum Fest an die Gesundheit denken –

– GUTSCHEINE für Massage und med. Fitness
sind beliebte Geschenke

GESUNDHEITZENTRUM

Physiotherapie & medizinische Fitness

Bärbel Vetterlein

07580 Ronneburg · Markt 42

Telefon (03 66 02) 3 54 65



*Fröhliche Weihnachten wünscht
das Team der Physiotherapie*

Fleischerei Stölzner GmbH

Mühlenstraße 5

07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 32 86

Fax (03 66 02) 9 22 08

www.Fleischerei-Stoelzner.de



*Wir bieten Ihnen für die Festtage
unsere vorbereiteten Wildgerichte
sowie auch Frischgeflügel an.*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße

Gera, Bieblach-Center

Mobiler Verkauf Gera

Tel. (03 66 02) 3 44 65

Tel. (03 65) 4 20 77 74

Tel. (01 60) 5 84 07 42

Unserer werten
Kundschaft,
allen Freunden
und Bekannten,
frohe Weihnachten
und ein
gesundes
neues
Jahr!



Salon Scheffel

Friseurmeisterin
Sylke Scheffel
Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FUBPFLEGE
& KOSMETIKSALON

Bettina Merkel

Podologin u. Kosmetikerin
Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg
Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

– seit 1924 – Brillen - Pickart

Vertragspartner der Krankenkassen

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher und Theatergläser
- Sebstests für Führerschein



Inh.:
Klaus Pickart

Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür. · Markt 17/18 · Tel. (03 66 02) 2 28 88



Gumprecht's Blumenwelt

Barbara Gumprecht
07580 Ronneburg · Markt 29
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

Das Fachgeschäft für Blumen und Floristik

*Wir danken unserer treuen Kundschaft,
allen Freunden und Bekannten und wünschen
frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.*



*Auch bis Weihnachten
mit der Kfz-Versicherung
noch zur Gothaer wechseln.
Alles Gute für 2005!*

Gothaer

Wir machen das.

Björn Hauke
Versicherungskaufmann

Hauptgeschäftsstelle der
Gothaer Versicherungsbank VVaG

Altenburger Straße 32
07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 5 09 20

Telefax (03 66 02) 5 09 21

Mobiletelefon (0177) 3 96 21 10

bjoern_hauke@gothaer.de

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 9.00 – 18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag

9.00 – 15.00 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Fliesen zum Wohlfühlen

Meisterbetrieb

- Komplett-Bäder • Terrassen • Natursteinverlegung



Johannes Wildenauer

Siebenberge 8
07580 Ronneburg

Telefon 03 66 02 / 3 62 80

Funktel. 0171 / 42 7 43 36

www.fliesen-hannes.de

METALLBAU EISTERBETRIEB

STAHL- & EDELSTAHLVERARBEITUNG
im modernen & klassischen Design

J. Kutschbach

Naulitz Nr.15

07554 GERA

- Treppen – Geländer – Tore

- Stahlbau

☎/Fax (03 66 02) 3 46 13 / 3 46 14

Funktel. (0173) 5 66 97 36

Die Autobahn



Fortsetzung der Serie:
Aus der Geschichte des Autobahnbaus
bei Ronneburg
(5)

In der Osterausgabe 2003 (Nr. 17) begannen wir mit der Veröffentlichung von Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937. Heute die 5. Fortsetzung:

Autobahn-Großbauten im Elstertal

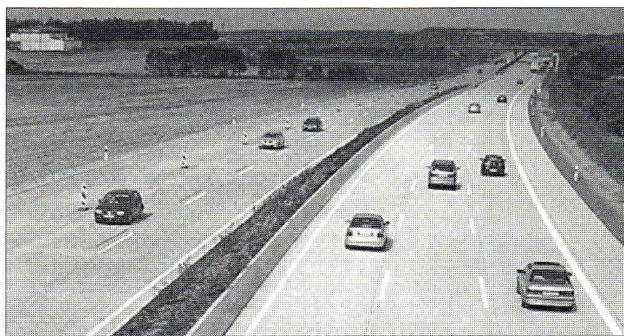
Gera. Weiter ist im Zuge der neuen Straßenstrecke ein größeres Brückenbauwerk im Entstehen. Dort wird die Ost-West-Linie (Dresden–Chemnitz–Frankfurt) der Reichsautobahn über die Reichsfernstraße Gera–Leipzig hinweggeleitet. Ausgedehnte Bau- und Materiallagerplätze befinden sich unmittelbar neben dem Flußlauf der Elster beim Geraer Vorort Thieschitz. Dort entsteht das größte Brückenbauwerk des Elstertales, und zwar handelt es sich um eine Brücke von 220 Metern Länge und einer beachtlichen Höhe von 23 Metern. Mit ihrem westlichen Ende wird diese Brücke an den dort aufragendem Steilhang des Cossebergers heranreichen, während am östlichen Brückende sich eine sehr ausgedehnte Dammschüttung notwendig macht, die über das ganze einzigartige tiefliegende Flughafengelände hinwegführt. Welche Ausmaße dieser an die 23 m hohe Brücke anstoßende Damm haben wird, ergibt sich daraus, daß die für die Dammschüttung notwendigen Erdmassen auf rund 700.000 Kubikmetern errechnet worden sind. Die sich weit nach Westen hinziehende Kuppe des Cosseberges wird einen 18 Meter tiefen Geländeeinschnitt für den Streckenverlauf der Reichsautobahn erhalten. Um die dort gewonnenen Erdmassen ins Elstertal hinabzubefördern zu können, wurde eine drei Kilometer lange Bergbahn gebaut, die sich in vielen Serpentinaugen bis auf die Bergkuppe windet. Die im Elstertal liegende Reichsbahnstrecke Gera–Leipzig wird ebenfalls überbrückt. Alle Bauwerke, hofft man, in 18 Monaten vollenden zu können.

14. August 1936

Vor der Eröffnung der Autobahn Pörsten – Weißenfels – Eisenberg

Gera. Bedeutsame Fortschritte hat der Bau auf den durch Ostthüringen führenden Reichsautobahnstrecken während der letzten Wochen gemacht. So ist die große aus Rochlitzer Porphyquadern gebaute Überfahrungsbrücke im Zuge der Fernstraße Gera–Leipzig (unmittelbar neben dem früheren Geraer Flughafen gelegen) vor einigen Tagen vollendet worden. Gegenwärtig wird an den riesigen Brückenpfeilern für die künftige der Überquerung des Elstertales dienende Brücke gebaut. An dem Bau der Kreuzungsstelle der beiden Reichsautobahnstrecken bei Hermsdorf wird mit Hochdruck gearbeitet und auf der vor rund zwei Jahren auf Thüringer Gebiet bei Triptis zuerst in Angriff genommenen Baustrecke werden gegenwärtig die letzten Anschlussarbeiten durchgeführt, so daß mit einer Inbetriebnahme der zwischen Eisenberg und Triptis gelegenen Teilstrecke der großen Nord-Süd-Linie noch vor Einbruch der Wintermonate zu rechnen ist.

A4: 6-streifig seit September 2004!



Digi-Foto: E. Krätzschmar

Ausbau zwischen Gera-Leumnitz und Ronneburg:

Länge d. Strecke:	7,8 km
Gesamtbauzeit:	ca. 34 Monate incl. 8 Bauwerke
Betondecke:	182.000 m ² , 30 cm; 30 cm ungebundene Schottertragschicht; 30 cm Frostschutz
Asphaltdecke:	70.000 m ²
Bodenbewegung:	330.000 m ³
Baukosten:	rd. 43 Mio EUR
Auftragnehmer:	Hochtief Civil NL Sachsen-Thüringen Max Bögl Bauunternehmung GmbH & Co.KG

Der zwischen Pörsten–Weißenfels–Eisenberg gelegene Abschnitt soll am kommenden Montag dem Verkehr in feierlicher Weise übergeben werden. Damit erhält Thüringen den ersten Anschluss an die fertigen Teilstrecken der Reichsautobahn. Eine Vorbesichtigung dieser zur Eröffnung kommenden Teilstrecke, die vor allen Dingen eine direkte Verbindung Ost- und Mittelthüringens mit der Messestadt Leipzig herstellt, fand heute statt, bei der der Presse und anderen geladenen Gästen Gelegenheit zur Besichtigung und Erläuterung aller Einzelheiten gegeben wurde. Das Rippachtal bei Pörsten wurde durch einen riesigen Viadukt überbrückt. Die Städte Weißenfels, Osterfeld und Eisenberg haben je eine Anschlussstelle erhalten. Der von Leipzig nach Thüringen flutende Verkehr erreicht an der Anschlussstelle Eisenberg die Fernstraßen Zeitz–Eisenberg–Jena und Jena–Eisenberg–Gera. Daran ist erkennbar, wie bedeutungsvoll gerade die Eröffnung dieser Verkehrsader am Schluß der Olympiade und vor Beginn der Leipziger Herbstmesse ist. (Fortsetzung folgt!)



Der Honda Jazz Modelljahr 2005!



Den Jazz gibt es bereits ab 10.990,- EUR

Kraftstoffverbrauch
kombiniert: 5,7 l/100 km
CO²-Emissionen
kombiniert: 134 g/km

1,4 LS:

- Klimaautomatik
- CD-Radio
- ABS, 4x Airbag
- 3 Jahre Garantie
- Steuerbefreit
- Finanzierung ab 0,9%

Wir geben unsere Vorführgaben ab:

Honda Accord
2,4i Executive



ca. 17.200 km
Neupreis: 32.950,-
unser Preis:
26.950,-

Honda Accord
2,3i ES



ca. 9.400 km
Neupreis: 25.700,-
unser Preis:
16.990,-

Honda Stream
2,0i ES



ca. 18.700 km
Neupreis: 23.420,-
unser Preis:
16.980,-

Ihre Zufriedenheit und Ihr Vertrauen
sind unsere wichtigsten Anliegen.



Altenburger Straße 86
07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 3 45 99
Fax (03 66 02) 3 45 98
E-mail: honda@wh-autohaus.de
www.wh-autohaus.de

Wir wünschen allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

J&K[®] Modehaus



Vom 3. bis 11.12. erhält jeder Kunde ein kleines Überraschungsgeschenk

Außerdem halten wir für Sie tolle Weihnachtsangebote bereit!



Markt 36 · 07580 Ronneburg · Telefon (03 66 02) 3 41 38 · www.JuK-Mode.de

Häusliche Krankenpflege

Schölzke GbR

Siebenberge 7
07580 Ronneburg
Tel. 03 66 02 / 3 41 23
Fax 03 66 02 / 9 20 77
Funk 0177 / 2 40 21 65

Unser fachlich geschultes Team ist ständig einsatzbereit:

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushaltshilfe

Wir sind Tag und Nacht erreichbar.

Haus-Service

Schölzke GbR

Dienstleistungen rund um Haus, Hof & Garten

Hauswirtschaft Schölzke GbR
Siebenberge 7
07580 Ronneburg

Tel. 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 03 66 02 / 9 20 77
Funk 0173 / 3 59 67 25
E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de

Schwanen Apotheke

... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!
Das Team der Schwanenapotheke wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Jetzt ONLINE einkaufen!

Schwanen Apotheke

Inh. Apothekerin Beate Thomas
07580 Ronneburg · Markt 9
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85

www.apotheke-shop.com

Euro-Cash

... DIE Getränke-Adresse!

Unser Weihnachtsangebot: gültig vom 6.12. - 18.12.2004

<p>Original Pilsner Urquell 20 x 0,5 l</p> <p>Pilsner Urquell</p> <p>statt 12,99 nur 10,99 € zzgl. Pfand</p>	<p>Altenburger Klarer</p> <p>statt 5,49 nur 3,99 €</p> <p>0,7 Ltr. Flasche</p>
--	--

Sie erwartet eine reichhaltige Auswahl an Geschenkideen und internationalen Weinen.
Wir wünschen unserer werten Kundschaft besinnliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2005
Ihr freundlicher Marktleiter

Parkplätze direkt vor der Tür!

Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Di - Fr 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür: Euro-Cash

Wiesenring 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0
Gewerbegebiet Korbußen, auf dem Gelände der Firma **EUROTRINK**

Ranfahren Einladen Wegfahren